

- Sperrfrist: 15. Juni 2005, 16.30 Uhr -

*Es gilt das
gesprochene Wort*

**Rede des Staatssekretärs im Bayerischen
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
Karl Freller, anlässlich der Feierstunde zum
(regionalen) Abschluss des Projekts
„Schule@museum“ 15. Juni 2005 in Lauf**

- Anrede -

Hinführung

Gestatten Sie mir, dass ich zuerst die Kinder an-
spreche!

Liebe Kinder,
ich freue mich sehr, dass ich heute bei Euch sein
kann. Und ich freue mich, dass ich heute zu sehen
bekomme, was ihr hier in diesem tollen Museum
gemacht habt.

Arbeit der Kinder im
Industriemuseum
Lauf

Ihr habt euch in den beiden letzten Jahren mit vie-
len interessanten Dingen beschäftigt:

- ▶ So z.B. mit dem Buch „Der Kleine Wassermann“
von Otfried Preußler.
- ▶ Ihr wart im Museum und im Theater, hat man
mir erzählt.
- ▶ Und ihr wart beim Deutschen Mühlentag dabei.
Ihr habt den Unterschied zwischen Getreide-

mühlen, Hammermühlen und Drahtmühlen kennen gelernt.

- ▶ Auch Puppen habt ihr gebaut. Und ihr habt sogar eine große Mühle selbst in Gang gesetzt.
- ▶ Vieles andere mehr habt ihr noch unternommen: Wie ich hörte, war immer einer dabei: die Puppe vom Kleinen Wassermann. Das finde ich toll. Ich bin überzeugt, dass es euch Spaß gemacht hat!

Selbsttätiges Lernen

Lieber Kinder,
ich war früher selbst Lehrer. Jetzt arbeite ich im Kultusministerium. Wir kümmern uns dort, so gut es geht, um die Schulen. Und ich verrate euch kein Geheimnis, wenn ich euch sage: So, wie ihr hier gearbeitet habt, so wie ihr die Sachen ausprobiert habt, so stelle ich mir das Lernen in der Schule vor.

Das geht zwar sicher nicht immer, aber es sollte immer öfter passieren! Und deshalb finde ich es toll, dass ihr hier mitgemacht habt. Wir sehen eure Ergebnisse hier und in drei Wochen nochmals in Nürnberg. Auch ein Buch wird es geben, in welchem Fotos von euch sind. Darauf bin ich schon sehr gespannt!

So, und jetzt möchte ich gerne auch noch etwas zu den Erwachsenen sagen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Museen als Lernorte

ich war sehr angetan, als der Bund Deutscher Kunsterzieher, Landesverband Bayern, vor zwei Jahren den Antrag auf Unterstützung des Vorhabens „Schule @ Museum“ gestellt hat. Es war mir sofort klar, dass wir dieses Vorhaben unterstützen müssen.

Im Moment geht ein Ruck durch unsere Museen-Landschaft. Bayern hat letztes Jahr zum ersten Mal Baden Württemberg an der Anzahl der Museen und der Museumsbesucher überholt und steht nun unangefochten an der Spitze in Deutschland. Doch es geht nicht nur um Zahlen, um Quantität.

Es geht vor allem um die Qualität. Und hier bieten Museen wie das Industriemuseum Lauf hervorragende Möglichkeiten, für jeden Besucher, aber vor allem auch – und das interessiert mich als Kultus-Staatssekretär natürlich besonders – für die Schulen. Museen müssen wieder verstärkt Lernorte für Schülerinnen und Schüler werden. Museen speichern das Wissen und Können, und wir wären

dumm, wenn wir diese Wissensspeicher nicht anzapfen würden.

Im Moment arbeitet deshalb die Stiftung art131, die an das Kultusministerium angeschlossen ist, an einem Nachfolgeprojekt, das wir hoffentlich schon im Herbst starten können. Hier wollen wir die Öffnung der Museen für die Schulen noch weiter erproben, auch für ältere Jugendliche.

Was wir im Moment benötigen, ist eine Sammlung - oder eine Anregung - von „Leuchtturm-Projekten“, Modellen einer gelungenen Kooperation von Schulen mit Museen, sowie deren Auswertung. Dafür leistete und leistet dieses Museum hier, das Industriemuseum Lauf, einen wichtigen Beitrag. Dafür bedanke ich mich bei allen Beteiligten!

Lob des Projekts

Sie haben im Rahmen des Projekts Schule@Museum zum ersten Mal einen literarischen Zugang zu Ihrem Museum entwickelt, und das mit einer Zielgruppe, die dafür besonders geeignet ist. So haben Sie Ihre Palette museumspädagogischer Arbeit auf hervorragende Weise ergänzt. Die Kooperation mit dem Dehnberger Hoftheater eröffnete auch noch die Möglichkeit, Tanz- und Bewegungstheater einzubeziehen. Die Idee

des Theaters von Kindern für Kinder wurde hier im Museum begonnen und fand durch die Aufführungen im Dehnberger Hoftheater ihren Höhepunkt.

Theater, Museum und Schulen fanden durch Ihre Projektarbeit zueinander. Damit haben Sie ganz verschiedene Zugänge zur Thematik Wasser und Mühlen geschaffen. Sie haben mit Ihrem Projekt Großartiges geleistet, Großartiges für einen ganzheitlichen pädagogischen Ansatz und für nachhaltiges Lernen mit allen Sinnen.

Dank

Und dazu gratuliere ich Ihnen ganz herzlich!